

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 147 (1996)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*BITTLINGMAIER, L.; REINHARDT, W.;
SIEFERMANN-HARMS, D. (Hrsg.):*

Waldschäden im Schwarzwald

**Untersuchungen zur montanen Vergilbung
in den Hochlagen des Schwarzwaldes.
Ergebnisse einer interdisziplinären Frei-
landstudie am Standort Freudenstadt/
Schöllkopf**

(Reihe: Umweltforschung in Baden-Würt-
temberg)
ecomed Verlagsgesellschaft AG, Landsberg,
1995, ISBN 3-609-69470-X, 452 S.
Fr. 94.—

Dieses Buch präsentiert eine Übersicht über die am Standort Freudenstadt/Schöllkopf durchgeführten (immissions-)ökologischen Untersuchungen der letzten Jahre seit 1989. Im Mittelpunkt stehen dabei die möglichen Ursachen der nicht nur an diesem Standort beobachteten Waldschäden im allgemeinen und natürlich die Immissionseinflüsse im besonderen. Man täte den Autoren aber unrecht, wenn man ihnen unterstellen würde, nur an letzteren interessiert zu sein. Wohl ziehen sich die Immissionseinflüsse wie ein roter Faden durch die einzelnen Kapitel, gleichzeitig wird aber eine Fülle an begleitenden Informationen und Daten geliefert, die die Komplexität der vielfältigen Einflussfaktoren und Wechselwirkungen im Ökosystem Wald eindrücklich demonstrieren. Dementsprechend breit ist auch das fachliche Spektrum, das in den einzelnen Kapiteln von anerkannten Fachleuten dargeboten wird. Die Themen reichen von der Standortskunde über Bodenchemie, Mykorrhizapilze, Feinwurzeln und Pflanzenernährung bis hin zur Biologie, Physiologie und Biochemie der Vergilbungen. Das gut gemachte und sehr übersichtliche Buch bietet eine Fülle von Einblicken in die Überlegungen und Methoden der einzelnen Fachgebiete. Dementsprechend breit ist auch das angesprochene Publikum, das sich sowohl aus dem interessierten Laien, dem Forstmann oder dem Naturwissenschaftler zusammensetzt, der das Buch als Nachschlagewerk verwenden will. Nicht zuletzt repräsentiert es auch ein Stück Zeit-, Forst- und Wissenschaftsgeschichte. Fast beiläufig entnimmt man einzelnen Kapiteln, dass die im Zentrum der Untersuchungen stehenden Fichten auf dem ehemaligen Buchen-Tannenwald-Standort nicht heimisch sind,

nach einem Zitat sogar ausserhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes. Des weiteren leiden sie unter starkem Magnesiummangel, und ihre Wasser(über)versorgung ist ebenfalls ein differenzierender (Schädigungs-)Faktor. Zudem steht der Bestand dringend zur Durchforstung an. Der Laie mag sich fragen, wie man unter solchen Umständen noch den subtilen Einfluss der Umweltverschmutzung nachweisen kann. Aber vielleicht unterscheidet er sich gerade darin vom Fachmann. *Werner Landolt*